



Bericht der Verbands-Jugendwartin zum Jugend-Verbandstag 2017

Liebe Volleyballfreunde,

seit dem letzten Verbandstag in Dortmund ist in der Westdeutschen Volleyball-Jugend erneut viel passiert. Die verschiedenen Ausschüsse haben einige Neuerungen auf den Weg gebracht und im Hauptamt gab es personelle Veränderungen, die auch vor allem die Jugendarbeit betreffen.

Karolin Kaiser, die in den letzten Jahren die Arbeit der WVJ aktiv unterstützt hat, hat ihre Ausbildung beim WVJ erfolgreich abgeschlossen und die Geschäftsstelle verlassen, um sich beruflich anders zu orientieren. Ich möchte mich auf diesem Weg herzlich im Namen der gesamten WVJ für die gute Arbeit bei Karolin bedanken und ihr weiterhin alles Gute wünschen.

Der Verband beschäftigt zudem weiterhin Nachwuchskoordinatoren, die die Jugendarbeit in den Vereinen und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen vorantreiben. Diese Arbeit zeigt deutliche Erfolge. So gibt es im U12-Bereich viele Vereine, die mit neuen Mannschaften antreten und die WK 4 der Schulwettbewerbe erfreut sich immer größerer Beliebtheit in allen fünf Regierungsbezirken.

Auch die Stelle im Bundesfreiwilligendienst ist weiterhin ein wichtiger Baustein. Aktuell arbeitet Sarah Nitsch in der Geschäftsstelle mit und unterstützt dort die Mitarbeiterinnen. Zusätzlich organisiert sie die alljährliche Ferienfreizeit, die in diesem Jahr nach Cuxhaven gehen soll und schon jetzt ausgebucht ist. Dies zeigt einmal mehr, dass dieses Angebot große Resonanz findet und von den Kindern aus NRW gut angenommen wird. Dies liegt nicht zu Letzt auch daran, dass die Freizeiten in den zurückliegenden Jahren große Erfolge waren und viele Teilnehmer zum wiederholten Male mitfahren werden. Dafür auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an Niklas Mielke, der die Freizeit im letzten Jahr organisiert und begleitet hat sowie an Stefanie Abraham, Karolin Kaiser und Jürgen Adolph, die ebenfalls als Betreuer mitgefahren sind und dafür gesorgt haben, dass die Jungen und Mädchen eine schöne Zeit hatten.

Die Umstellung auf die elektronischen Spielerpässe und das Phoenix-System ist auch an der WVJ und den Jugendvereinen nicht spurlos vorübergegangen und hat viel Arbeitseinsatz gekostet. So mussten sämtliche Rahmenterminpläne, Spielpläne und Staffeln im System von wenigen Ehrenamtlichen angelegt werden, wofür sich die Beteiligten zunächst in das System einarbeiten mussten. Auch die Staffelleiter sahen sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert, sodass hier gerade in dieser Saison doch an vielen Stellen ein erheblicher Mehraufwand für die Bezirksjugendspielwarte und den Verbandsjugendspielwart aufgetreten ist, der dazu geführt hat, dass nicht immer alles reibungslos funktioniert hat. Doch mit zunehmender Saisondauer haben sich alle immer besser an das System gewöhnt und sehen viele Vorzüge im Vergleich zur Vergangenheit. Ich bin daher positiv gestimmt, dass die Einrichtung der Staffeln zu Saisonbeginn schon zur neuen Saison weniger Aufwand bedeuten wird und sich das System somit für alle als Bereicherung darstellen wird.

Im Jugend-Spielbetrieb gab es auch in der letzten Saison einige Veränderungen. So wurde im Bereich der männlichen Jugend von der U16 bis zur U20 aufgrund der niedrigen Meldezahlen die Bezirksliga abgeschafft. So konnten zahlenmäßig gleichmäßig besetzte Staffeln nach regionalen Gesichtspunkten gebildet werden, die allen Mannschaften einen Spielbetrieb mit mindestens vier Spieltagen und angemessenen Fahrwegen ermöglichen konnten. Dass die Zusammenlegung von Meldungen für die Oberliga und Bezirksliga auch sportlich nicht sinnlos war, zeigt die Tatsache, dass auch einige Mannschaften, die für die Bezirksliga gemeldet hatten, die Qualifikationsrunden erreicht haben, während Mannschaften, die für die Oberliga gemeldet hatten, diese nicht erreicht haben.

Die letztjährigen Deutschen Meisterschaften verliefen für die WVJ teilweise sehr erfolgreich, aber in zwei Altersklassen auch ernüchternd. So konnte mit dem VV Schwerte erneut ein Ausrichter aus NRW zu einer äußerst positiven Veranstaltung beglückwünscht werden, für die es sehr viel Lob von

der DVJ und den Teilnehmern gab. Auch von mir auf diesem Wege einen herzlichen Dank an den Verein, dass er die WVJ so positiv präsentiert hat. Und sportlich konnten die NRW-Vereine ebenfalls überzeugen. Wie im Vorjahr konnten fünf Medaillen gefeiert werden. So wurde der VoR Paderborn bei der männlichen U14 Deutscher Meister, der USC Münster bei der weiblichen U20 und der TuB Bocholt bei der männlichen U16 sicherten sich die Silbermedaille und der VoR Paderborn feierte bei der weiblichen U16 ebenso wie der ASV Senden bei der weiblichen U14 die Bronzemedaille. Dazu auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Mannschaften und ihre Verantwortlichen. Leider schnitten die NRW-Vereine bei den Meisterschaften der männlichen U20 und männlichen U18 im Vergleich zu den anderen Regionalverbänden nicht so gut ab, sodass der WVJ in diesen beiden Altersklassen im Jahr 2017 jeweils nur einen Startplatz hat.

In diesem Jahr wird der Bundespokal Nord in NRW stattfinden. Hier konnte mit dem TuS Waldbröl ein Verein als Ausrichter gefunden werden, der bisher noch kein Volleyball-Großevent ausgerichtet hat und die eigene Jugendarbeit erst in den letzten Jahren mit Unterstützung der Nachwuchskoordinatoren intensiviert hat und nun mit mehreren Schulen kooperiert. Der Verband und die WVJ werden den Verein tatkräftig unterstützen, damit die Ausrichtung ein voller Erfolg wird. Auf diesem Wege schon mal einen herzlichen Dank an den TuS Waldbröl. Ich würde mich freuen, wenn sich andere Vereine an diesem Mut eines ‚Neulings‘ ein Beispiel nehmen und sich so für Meisterschaften neue Ausrichter finden.

Auch in Sachen Talentsichtung und Talentförderung geht es weiter. So laufen momentan in vielen Kreisen die Trainingseinheiten zum Zusammenstellen einer Kreisauswahl der Jahrgänge 2004/2005, für die es im Juni zunächst Turniere in den Bezirken und dann ein zentrales Abschlussturnier in Lüdinghausen geben wird. Durch den großen Einsatz von Jugendsportwart Michael Fuchs und den Landestrainer Peter Pourie konnte in vielen bisher untätigen Kreisen die Bildung einer Kreisauswahl angestoßen werden, sodass für die Sichtung der neuen WVJ-Auswahl viele Talente vorgestellt werden.

Da die Beach-Jugendmeisterschaften in den letzten Jahren in einigen Altersklassen zunehmende Meldezahlen und in anderen abnehmende Meldezahlen hatten, möchte die WVJ in Zusammenarbeit mit dem Verbandsbeachausschuss mehr Kompetenz in diesem Bereich schaffen, um über mögliche Neuerungen zu beraten. So wurde gemeinsam beschlossen, die Einführung eines Jugend-Beachausschusses beim Verbandstag zu beantragen, der sich mit der Jugendbeachserie und den WVJ-Beachmeisterschaften und deren Durchführungsbestimmungen kritisch auseinandersetzen kann und gemeinsam über mögliche Änderungen beraten und abstimmen kann. Wir erhoffen uns, dass durch die geplante Besetzung mit Vertretern aus Vereinen, die die Jugend-Beachturniere ausrichten, und SpielerInnen, die in der Jugendbeachserie aktiv sind, unterschiedliche Sichtweisen mit einbezogen werden und so für alle Beteiligten ein langfristig gut laufender Spielbetrieb im Jugendbeachvolleyball entsteht.

Als weiteren Antrag möchte die WVJ den vor einigen Jahren abgeschafften Jugend-Schiedsrichterwart wieder einführen, um den Austausch zwischen der Jugend und dem Verbands-Schiedsrichterausschuss zu erleichtern, da der Jugend-Schiedsrichterwart Mitglied/Beisitzer in beiden Bereichen ist. Die letzte Zeit hat gezeigt, dass die Ideen und Ansätze im Schiedsrichterausschuss nicht deckungsgleich mit denen der WVJ sind, sodass die direkte Kommunikation über einen Schiedsrichterexperten, der auch im Jugendbereich aktiv ist, hier eine Verbesserung bringen kann, um die Ideen des Schiedsrichterausschusses und der WVJ anzunähern.

Leider ist die Position des Beauftragten für junges Ehrenamt weiterhin unbesetzt und wir konnten bisher keinen Kandidaten dafür finden. Ich würde mich freuen, wenn sich ein Engagierter aus den Vereinen melden würde, der dieses Amt übernehmen möchte und dazu beiträgt, dass das WVJuniorteam wieder mit Leben gefüllt wird, denn die jungen Ehrenämter haben zwar immer wieder schöne Ideen, doch verlaufen diese häufig im Sand, da der Gruppe ein Leader fehlt, der die Terminkoordination übernimmt und die Projekte etwas steuert.

Ihr seht, die WVJ hatte im vergangenen Jahr viele spannende Themen, die auch in Zukunft noch auf der Tagesordnung stehen werden. Es wurden viele Ideen eingebracht, die nun umgesetzt werden

sollen. Dafür ist viel Arbeit notwendig, die nicht alleine von Ehrenamtlichen getragen werden kann. Ich möchte mich daher auch für die Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und die übrigen Ehrenamtlichen im WVV und der WVJ bedanken, mit denen wir gemeinsam an der Verbesserung der Bedingungen für unsere Mitglieder im Verband arbeiten. Gleichzeitig möchte ich alle Interessierten aus den Vereinen aufrufen, am Verbandstag teilzunehmen, um dort eigene Ideen und Fragen einzubringen, denn die WVJ steht auch für eine offene Kommunikation und versucht stets, im Sinne der vielen Aktiven und Vereinen zu handeln. Um diesem Ziel noch besser gerecht zu werden, soll im Rahmen des Jugendverbandstages eine Befragung zu unterschiedlichen Themengebieten, in erster Linie aus dem Spielbetrieb erfolgen. Wir würden uns daher freuen, wenn wir hier ein möglichst breites Meinungsbild einholen können.

Katharina Stehling
Verbands-Jugendwartin